

wirksamen Möglichkeiten dafür - wie der „Tag der Begegnung“ Ende April 1986 in allen städtischen Wohngebieten und Gemeinden des Bezirkes Neubrandenburg, wo das politische Gespräch mit Zehntausenden Bürgern geführt und neue Initiativen erörtert wurden.

Rote Treffs, Meetings, Brigaderversammlungen und Einwohnerzusammenkünfte, auf denen Parteitagsdelegierte, Funktionäre der Partei, der Massenorganisationen und des Staatsapparates, Wirtschaftsfunktionäre und weitere leitende Kader auftreten, sollen ständige Methode der politischen Massenarbeit sein und von den Parteileitungen straff gelenkt, gut vorbereitet und koordiniert werden.

So ist die Verwirklichung unseres bewährten Grundsatzes „Wo ein Genosse ist, da ist die Partei“ immer aufs neue zu organisieren und die politisch-ideologische Arbeit, das Herzstück der Parteiarbeit, zu verstärken.

### **Leistungszuwachs ist Maßstab für Führungstätigkeit**

Maßstab der politischen Führungstätigkeit der Partei zur Verwirklichung der Parteitagsbeschlüsse auf ihrem entscheidenden Kampffeld, der Wirtschaft, ist ein hohes Entwicklungstempo der Produktion und ihrer Effektivität als die entscheidende Voraussetzung zur weiteren erfolgreichen Bewältigung unseres Kurses der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik.

Im Blickpunkt jeder Parteiorganisation muß hierbei der konkrete Kampf um die Verwirklichung der zehn Schwerpunkte stehen, in denen Genosse Erich Honecker auf dem XI. Parteitag das Wesen und den Inhalt der ökonomischen Strategie der Partei bis 1990 und darüber hinaus zusammengefaßt hat.

Es kommt darauf an, durch eine kluge, überlegte und auf die Schwerpunkte gerichtete Leitungstätigkeit überall eine vorwärtsdrängende Haltung zur umfassenden Intensivierung, zu den wissenschaftlich-technischen Anforderungen, zur Erreichung von Spitzenpositionen auf entscheidenden Gebieten herauszubilden und die Anwendung der Schlüsseltechnologien, die enge Verflechtung von Wissenschaft und Produktion zum entscheidenden Kriterium klassenmäßiger Positionen in der neuen Etappe der Verwirklichung der ökonomischen Strategie zu machen.

Beispielgebend sind dabei die Grundorganisationen, die nach dem XI. Parteitag ihre den Menschen zugewandte politisch-ideologische Arbeit verstärkten, um alle Kommunisten und Werktätigen zu befähigen, neue Verpflichtungen und Initiativen einzulösen.

### **Ehrenbanner verpflichten zu neuen Taten**

Besonders von Grundorganisationen, deren Betriebskollektive mit einem Ehrenbanner des Zentralkomitees ausgezeichnet wurden, wird erwartet, daß sie mit den neuen Wettbewerbsverpflichtungen vorwärtsdrängend den Ton im Kombinat wie im Territorium angeben und sich mit besten Ergebnissen und Erfahrungen als Führungsbeispiele erweisen, die allen Vorbild sind. Die Kampfposition im VEB Armaturenwerk Prenzlau ist ein solches Beispiel. Im anläßlich des XI. Parteitages übergebenen Vorhaben „Fertigungsabschnitt Kugelhähne“ wurde das Ziel gestellt, eine Überbietung des geplanten Produktionsvolumens um 10 Prozent zu erreichen und zusätzlich für 1,7 Millionen Mark Amaturen zu produzieren.

In der Grundorganisation des VEB VTA „Paul Fröhlich“, Leipzig, wurden zuerst alle Kommunisten im Ergebnis von Beratungen der Parteileitung mit APO-Sekretären und Parteigruppenorganisatoren auf die neuen Maßstäbe der Parteiarbeit zur Durchsetzung der ökonomischen Strategie der Partei eingestellt. Diese klare Orientierung drückt sich in der Position des vom